

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 80.

Samstag, den 7. Oktober

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Ämtliche Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf die nachstehende Bekanntmachung der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins vom 14. v. M. und auf den Grund einer Mittheilung des gemeinschaftlichen Oberamtes Schorndorf vom 26. v. M. wornach die gesammelten milden Beiträge zu Gunsten der vom Hagel betroffenen Gemeinden des Nachbar-Bezirks Schorndorf, mit Gutheißern der Centralleitung verwendet werden sollen, erlassen wir die gegenwärtige Aufforderung an die Behörden und Bewohner derjenigen Orte, welche heissen können und wollen, unter dem Anfügen, daß nach ämtlicher Mittheilung die gänzlich verarmten Gemeinden des Schwarzwaldes Hohengehren, Bältsmannsweiler, Thomashardt, auch Schlichten, theilweise total, theils zu $\frac{3}{4}$ und $\frac{4}{5}$ verhegelt worden, in den Gemeinden Weiler und Schorndorf aber, welche gegenwärtiger Zeit eine Menge verarmter Personen zu erhalten haben, zwar nur Theile der Markungen, diese jedoch so verhegelt worden, daß der Schaden nach stattgehabter Schätzung bei Schorndorf zu 42,000 fl. und bei Weiler zu 12,335 fl. angenommen wurde.

Zugleich stellen wir das Ersuchen die Beiträge an das gemeinschaftliche Oberamt Waiblingen unumittelbar zu senden und bezüglich der Naturalbeiträge nach Absatz 2. vergleiche mit Absatz 3. der untenstehenden Bekanntmachung überhaupt zu verfahren.

Waiblingen den 5. Oktober 1854.

Oberamtmann:

Defan:

Häberlen.

Werner.

Stuttgart. Bekanntmachung, betreffend die Bitte mehrerer in diesem Jahre von Hagelschlag schwer betroffenen Gemeinden um Unterstützung.

Wie aus öffentlichen Blättern bekannt, sind im letzten Sommer einige — jedoch glücklicherweise nicht sehr ausgedehnte Distrikte des Landes von schwerem Hagelschlag betroffen worden. Eine Anzahl ärmerer Orte, über welche dieses Unglück gekommen, hat sich mit der Bitte um Hilfe an die Centralleitung gewendet und dargelegt, daß sie, durch die letzten Nothstandsjahre ohnehin erschöpft, in die traurigste Lage sich versetzt sehen würden, wenn ihnen nicht kräftige Unterstützung zu Theil werden sollte, welche sie von Veranstaltung einer allgemeinen Landeskollekte sich versprechen zu dürfen glaubten. Solcher hilfsbedürftiger Orte sind es 31, nämlich 8 im Oberamt Eßlingen, 9 im Oberamt Freudenstadt, 1 im Oberamt Horb, 1 im Oberamt Neuenbürg, 1 im Oberamt Nöthenburg, 6 im Oberamt Schorndorf, 3 im Oberamt Stuttgart, und 2 im Oberamt Weizheim. In Betracht jedoch, daß der Hagelschaden in diesem Jahre sich nicht, wie in den vorhergegangenen Jahren, über ausgedehntere Theile des Landes verbreitet, sondern nur auf kleinere Bezirke erstreckt hat, müssen wir Anstand nehmen, bei dem k. Ministerium des Innern auf Veranstaltung einer allgemeinen Landeskollekte schon wieder anzutragen, nachdem in neuerer Zeit solche Kollekte so häufig stattgefunden haben. Dagegen finden wir uns verpflichtet, die Bitte der von Hagelschaden schwer betroffenen Gemeinden um milde Beiträge andurch zu veröffentlichen, und diese Bitte bei der großen Hilfsbedürftigkeit jener Gemeinden, von welchen wir uns überzeugt haben, den Armenfreunden des Landes zur Berücksichtigung angelegen zu empfehlen. Wir zweifeln nicht, daß Viele im dankbaren Hinblick auf die reiche Ernte, welcher wir uns in diesem Jahr zu erfreuen gehabt haben, gerne geneigt sein werden, ihren nothleidenden Mitbürgern mit milden Gaben zu Hilfe zu kommen, und daß besonders Sammlungen von Naturalgaben, welche bei der hohen Ergiebigkeit der letzten Ernte dem Landmann leicht fallen, guten Erfolg haben würden. Es ist daher zu wünschen, daß, wo es zulässig, auf Veranstaltung solcher Sammlungen hingewirkt werde.

Wie natürlich bleibt es den Gebern und Sammlern freigestellt, die Beiträge den Hilfsbedürftigen unumittelbar zugehen zu lassen, oder solche, sofern sie in Geld bestehen, an die Kasse der Centralleitung einzusenden, da wir zur Annahme und zweckmäßigen Vertheilung auch jetzt wieder gerne bereit sind. Im Falle Naturalien gesammelt werden, dürfte es in Gegenden, welche von den hagelbeschädigten Orten entfernt sind, vorzuziehen seyn, die eingehenden Naturalien zu verwerthen und den Geldeerlös abzuliefern.

Erwünscht wäre es uns, wenn uns von Sammlungen, deren Ertrag nicht uns zur Verwendung übergeben wird, Nachricht gegeben werden wollte, damit wir darauf bei der Vertheilung der uns zukommenden Beiträge, sowie des uns noch zur Verfügung stehenden Ueberrests einer früheren Kollekte Rücksicht nehmen können.

Den 14. September 1854.

Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins,
Gärtner.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. Den 2. Okt. 1854.

K. Oberamtsgericht.

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Tag des Aus- schluß-Bescheids.
Ulrich Württele, Bürger u. Weing. in Strümpfelbach.	Strümpfelbach.	Donnerstag den 2. Nov. 1854. Morgens 9 Uhr.	Nächste Ge- richtssitzung.
Conrad Braun, Bürger und Bauer zu Nettersburg, derzeit in der Schweiz.	Nettersburg.	Montag den 6. Nov. 1854. Morgens 9 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
Bernhardt Böhm, Weber von Baach.	Baach.	Freitag den 3. Nov. 1854. Morgens 8 Uhr.	Nächste Ge- richtssitzung.

Waiblingen. Nachstehende Personen sind seit dem 27. Juni 1854 ausgewandert:

Johannes Müller von Höfen, Heinrich Sonntag, Andreas Niedel, Jakob Gemann, Philipp Afsalk mit Familie, Friederike und Caroline Bischoff, Ferdinand Zaine, Johannes und Catharinae Graf, Friedrich Lang, Friedrich Schelling, Friedrike Hefeler, Heinrike Hefelerich von Winnenden, Rosine Dobler, Michael und Barbara und Christiana Bahler von Steinach, Georg Danneker, Karoline und Jakob Gohmann, Augustin Klöpfer mit Familie, Friedrich und Dorothea Klein von Herdmannsweiler, Caroline Schaal mit Familie, David Ekstein von Schwaikheim, Christina Müller, Jakob Hänig, Jakob Nachtrieb mit Familie, Johannes Kamm, Georg und Heinrich Nachtrieb von Brezenacker, Catharine Jung und Georg Niser mit Kindern von Duppelsbohm, Wilhelmine Sauerzapf mit ihren Kindern, August und Louis Fellsheimer mit Familie von Hochberg, Christine Mergenthaler von Hohenacker, Caroline Schäfer, Friedrich Möbinger, Johannes Idler, Caroline Reinhardt mit ihren Kindern von Strümpfelbach, Magdalena und Friederike Uez, Immanuel und Christoph Sauer, Christiane Widmann, Friedrich Arnold mit Familie von Waiblingen, Jakob Deiß, Gottfried Roter von Beinstein, Johannes Frank mit Familie von Lehnenberg, Catharina Härle mit Familie von Spechtshof, Wilhelm Burkhardt von Reichenbach, Wilhelm Kaiser von Breuningsweiler, Carl Bihl mit Familie, Jakob Unger von Neustadt, Michael Zoller, Barbara Ell-

wanger, Catharina Schiller, Johannes Siegle mit Familie von Großheppach, Christian Rämmler, Gottlieb Lindauer von Kleinheppach, Christian Herrmann, Jakob Heinrich, Adam Klemm von Korb, Johannes Krauter, Georg Hieber, Christian Klinz mit Familie, Friedrich Schnarrenberger, Catharine und Friedrich Körner, Christian Schneider von Leutenbach, Johannes Dobler von Hegnach, Friedrich Kritz von Nettersburg, Friedrich Möhner von Schulerhof, Gottfried Bregler von Wittensfeld, Barbara und Jakob Key von Enderbach.

Waiblingen den 5. October 1854.

Königl. Oberamt:
Haberlen.

Neustadt.

(Gläubiger-Aufruf.)

Alle Diejenigen, welche an den am 1. Juni d. J. gestorbenen Johannes Fried, Metzger in Neustadt irgend eine Forderung zu machen und solche bis jetzt noch nicht angemeldet haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen 15 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen.

Den 3. October 1854.

K. Gerichts-Notariat Waiblingen.
Rieger.

Wittensfeld.

(Gläubiger-Aufruf.)

Die unbekanntenen Gläubiger des nach Amerika auswandernden Peter Hilt, Tagelöhners von hier haben ihre Forderungen binnen 10 Tagen von heute an disseits geltend zu machen, widrigenfalls der Auswanderung Statt gegeben wird. Bemerkte wird übrigens daß Hilt auf Kosten der Gemeinde auswandert, und kein Vermögen besitzt.

Den 2. October 1854.

Gemeinderath.
Vorstand
Wakenhut A. B.

Wittensfeld. (Verkauf.) Am nächsten Montag den 9. d. Mts. Vormittags 10 Uhr, wird dem Friedr. Wohl, resig. Schultheißen dahier, zu Folge gemeinderathl. Beschlusses, im Exekutions-Weg gegen baare Bezahlung verkauft:

1 Kuh, im Anschl. von	55 fl.
140 Faß Dauben á 6 fr.	14 fl.
4 Bieneistöcke á 4 fl.	16 fl.

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. Oktbr. 1854.

Gemeinderath.
Vorstand Wakenhut; A. B.

Strümpfelbach.

(Gläubiger Aufruf)

Diejenigen welche an alt Jacob Wagner, Weingärtner zu Strümpfelbach und seine am 15. September d. J. gestorbene Ehefrau Dorothea, geborne Rapp Forderungen zu machen

haben, werden aufgefordert, solche bei dem Waifengerichts-Vorstand inner 15 Tagen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zugemessen haben, wenn sie bei der Vermögens-Auseinandersetzung unberücksichtigt bleiben.

Den 30. Sept. 1854.

Waifengericht.
Vorstand, Simon.

Enderbach.

(Gläubiger-Aufruf.)

Am das Schuldenwesen des mit Familie nach Australien auswandernden Johann Georg Jäger, Weingärtner von hier, vollständig bereinigen zu können, werden alle Diejenigen, welche irgend Ansprüche an Denselben zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche bei Vermeidung des Verlustes derselben binnen 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und nachzuweisen.

Den 5. October 1854. Schultheißenamt.
Fricke.

Forstamt Schorndorf.

Revier Engelberg.

(Holz-Verkauf.)

Donnerstag und Freitag den 12. und 13. d. Mts. aus den Staatswäldungen Dfang, Dachsbau, Raad, Sandpeter, Bahnholz, Wannenispiz, Wanne, Finkenreute Beustelbau 3 Klafter eichene Nugholz- und 13 Klafter eichene Brennholzschleiter, 192 Klafter eichene Prügel, 11 Klafter Buchenholz und 30 Klafter Abfallholz.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr, am ersten Tag in Hohengehren, am zweiten Tag in Baltmannsweiler.

Dienstag den 17. October aus den vorhingenannten Staatswäldungen 69 Eichenstämme 10-28" lang und 12-30" stark.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in Hohengehren.

Schorndorf den 4. October 1854.
Königl. Forstamt
Pliening.

Waiblingen. Es wird eine starke, rechtschaffene Dienstmagd, welche mit Vieh gut umzugehen versteht, gesucht. Wo? sagt d. Redak.

Waiblingen.

Gallus Weysser'sche Stiftung.

Aus derselben sollen diejenigen Personen der Stadt Waiblingen und der im Jahr 1796 zum Amt Waiblingen gehörigen Dörfern, „welche sich durch besonders edle Handlungen, Erfindungen und Einführung gemeinnütziger Künste, Anzeigen beträchtlicher Boosheiten, Rettung Anderer aus großer Gefahr, auch seltener Gehalten und Domestiken Treue vor Anderen ausgezeichnet haben, Prämien erhalten.“ Da der Stiftungsmäßige Termin gekommen, so werden alle, welche gegründete Ansprüche machen können, aufgefordert, dieselbe binnen 8 Tagen bei der Stadtpflege einzureichen, wobei bemerkt wird, daß nur solche berücksichtigt werden können, bei welchen die dabei vorwaltende Umstände genau angegeben, und diese obrigkeitlich beglaubigt sind.

Den 6. Oktober 1854.

Die Verwaltung der
Weysser'schen Stiftung.

Für Auswanderer.

Special-Agentur der
16 regelmäßigen Postbiffe zwischen

Ha v r e u. N e w - Y o r k
von Christie Schloßmann u. Cie.

Für die nächsten Absfahrten können zu besonders billigen Preisen Accordsabschlüsse gemacht werden durch die Bezirks-Agentur von

Gustav Sirt in Waiblingen.

Nachricht für Auswanderer.

Am 29. Okt. segelt das große Dreimaster-Postschiff, Robert Kane Capt. Cornolle.

Am 9. Nov., Joseph, „ Birnit.
von Ha v r e nach N e w - Y o r k.

Preise äußerst billig.

Am 9. 19. u. 29. jeden Monats befördern wir gleichfalls Postschiffe von Ha v r e nach
N e w - O r l e a n s.

Am 1. 15. u. 30. Nov. über Bremen nach
New-York, Baltimore u. New-Orleans.

Mit vollständiger guter Schiffsfost.

Die Auswanderer werden durch zuverlässige Condukteure begleitet.

Nähere Auskunft erteilt der
Bezirks-Agent

Joh. Friedr. Stüber
in Waiblingen.

Waiblingen. Ein deutscher Ofen, ganz von Eisen, nebst steinernem Untersatz, steht billig zu verkaufen. Wo? sagt die Redaction.

Waiblingen. (Geld auszul.) Aus einer Pflugschale hat 300 fl. gegen zweifache Versicherung in Gütern an einen hiesigen Einwohner auszuleihen. Wer? sagt die Redaction.

Waiblingen. Einen großen Handwagen mit eisernen Achsen hat zu verkaufen Gottlieb Finninger.

Waiblingen. Einen ganz neuen braunen Tuchmantel hat zu verkaufen. Wer, sagt die Redaction.

Waiblingen. Johann Georg Wiedmann ist willens $\frac{1}{2}$ Morgen 9 Ruthen Acker im mittlern Weidach und $\frac{1}{2}$ Morgen 9 Ruthen im äußern Weidach zu verkaufen. Liebhaber können mit ihm selber Käufe abschließen.

Waiblingen. 2 Kleiderkästen und 1 Kommod hat Jemand zu verkaufen. Wer? sagt Ausgeber d. Blts.

Waiblingen.

Es wünscht Jemand 450 fl. gegen 2fache Versicherung als Antehen aufzunehmen wer? sagt die Redaction.

Waiblingen. Nächsten Dienstag Mittags 11 Uhr, werden im Tuchmacher Wartner'schen Hause zwei milchgebende Saizen und auch ein Junges gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Waiblingen. Der Unterzeichnete sucht einen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.
Reihardt, Bäcker.

Waiblingen.

Säringe

neue Holländer sind zu haben bei

S. J. Stüber.

Waiblingen. Montag den 9. October hält Herr Gustav Werner in

Waiblingen Morgens 7 Uhr,

Steinreinach 9 Uhr,

Weißbuch 12 Uhr und in

Deschelbrunn Nachmittags 2 Uhr Vorträge.

Waiblingen.

Morgen Vormittag predigt;

Herr Stefan v. Werner.

Nachmittags:

Herr Vikar Werner.

Hiezu eine Beilage, betreffend:
„Güterverkäufe.“